aktionsplan gleichstellung
von frau und mann

BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG 2011 – 2013

LEITGEDANKEN SIND

- dass Frauen und Männer in Wuppertal – unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Religion, ihres Alters und ihrer finanziellen Möglichkeiten – gleichberechtigt leben
- dass Frauen und Männer in Wuppertal gleichermaßen eine lebenswerte Stadt gestalten, in der ihre Bedürfnisse Berücksichtigung finden
- dass Frauen und Männer in Wuppertal gleichen Zugang zu städtischen Dienstleistungen und Ressourcen haben und sie gleichermaßen nutzen
- dass die Stadtverwaltung als wichtiger öffentlicher Arbeitgeber eine Vorbildfunktion mit einer an Gleichstellung von Frauen und Männern orientierten Personalpolitik übernimmt

STADT WUPPERTAL / GLEICHSTELLUNGSSTELLE FÜR FRAU UND MANN

Die Stadt Wuppertal hat sich 2009 entschieden, der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene beizutreten. Damit war Wuppertal Vorreiter für viele Kommunen in Deutschland und verpflichtete sich gleichzeitig, eine an Chancengleichheit orientierte Politik für Frauen und Männer umzusetzen.

Das mit dem Aktionsplan verbundene Berichtswesen gibt nach zwei Jahren Aufschluss über die erzielten Fortschritte und ist gleichzeitig Basis für den nächsten Aktionsplan. Der Erste Aktionsplan von 2011 – 2013 wurde in 2014 ausgewertet und liegt Ihnen hier als Bericht vor.

An der Umsetzung des Aktionsplanes waren viele Leistungseinheiten der Verwaltung beteiligt. Das vorhandene Fachwissen, der Auftrag und der Gestaltungsspielraum in den Leistungseinheiten wurde für den Gleichstellungsauftrag genutzt. Die Leistungseinheiten waren für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich, sie legten die Umsetzungsschritte fest und zogen am Ende Bilanz.

Aber auch viele lokale Akteure und Akteurinnen haben sich an der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Aktionsplan beteiligt und haben damit Verantwortung für die Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wuppertal übernommen.

Ihnen allen gilt unser besonderer Danke!

HERAUSGEBER

Der Oberbürgermeister

Gleichstellungstelle für Frau und Mann

Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

Tel 02 02 – 563 51 98

www.stadt.wupperta.de/gleichstellungsstelle

gleichstellungsstelle@stadt.wuppertal.de

Ansprechpartnerin: Roswitha Bocklage, Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frau und Mann

November 2014

SCHWERPUNKTE DES AKTIONSPLANES

Für den Aktionsplan zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern wurden sieben Schwerpunkte festgelegt, die wie folgt definiert wurden:

1. Verteilung von Macht und Einfluss in der Stadt

2. Verteilung städtischer Ressourcen und Dienstleistungen auf Frauen und Männer

3. Überwindung geschlechtsspezifischer Rollenstereotype

4. Verteilung von Erwerbsarbeit, Familien und Hausarbeit, sowie Armutsbekämpfung

5. Prävention und Abbau geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt

6. An Gleichstellung orientierte Personalpolitik über die Verwaltung hinaus

7. Weiterentwicklung des Aktionsplans zur Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene und gezielte Öffentlichkeitsarbeit

ZIELE UND MASSNAHMEN DES AKTIONSPLANES

Der Aktionsplan definierte mit der Schwerpunktsetzung die wichtigsten strategischen Handlungsfelder für die Bekämpfung von Gleichstellungsdefiziten auf kommunaler Ebene. Durch den Aktionsplan wurden für die sieben Schwerpunkte Ziele und Maßnahmen definiert.

Zu den Zielen und Maßnahmen wurden Verantwortlichkeiten, eine Zeitschiene und Kosten zugeordnet, die der Auflistung zu entnehmen sind. Viele Maßnahmen konnten im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel umgesetzt werden bzw. bedurften keiner weiteren Haushaltsmittel. Einige Maßnahmen wurden durch Sponsoren/innen, Akquise von Zuschüssen, Einnahmen oder Landes- bzw. Bundesmittel refinanziert.

Die Ziele und Maßnahmen verdeutlichen die vielfältigen Bemühungen der Stadt Wuppertal zur Gleichstellung von Frauen und Männern durch die Fortführung oder Neuausrichtung bzw. Weiterentwicklung bestimmter Programme, Arbeitszusammenhänge und Überführungen ins Tagesgeschäft, die mit „laufend“ gekennzeichnet waren.

Herausforderungen ergaben sich bei den Projekten, bei denen neue Ideen, neue Maßnahmen und neue Konzepte umgesetzt werden sollten. Hierbei wurde vorrangig auf den Zuständigkeitsbereich des Rates und der Verwaltung zurückgegriffen. Es wurden jedoch auch Maßnahmen beschrieben, die nur indirekt im Einflussbereich der Verwaltung stehen und bei denen es auf die Kooperation mit Institutionen, Verbänden und privaten Akteuren/innen ankommt.

SCHWERPUNKT 1: VERTEILUNG VON MACHT UND EINFLUSS IN DER STADT

Ziel: Frauen und Männer sind in politischen Gremien (Rat, Ausschüsse, Aufsichtsräte) und bei Beteiligungsverfahren in gleicher Anzahl vertreten.

---

1 Neu

Es wird ein Programm entwickelt, das es Frauen ermöglicht, stärker als bisher an politischen Entscheidungen teilzunehmen. Das Programm wird durch den Gleichstellungsausschuss begleitet.

Umsetzung: Gleichstellungsstelle / Bergische VHS

Zeitpunkt: 2011 – 2013 I Kosten: Laufender Haushalt

>

Das Programm zur Motivation von Frauen, sich stärker als bisher an politischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen, wurde konzipiert und den Fraktionen über den Gleichstellungsausschuss präsentiert. Darüber hinaus wurde eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit entwickelt und umgesetzt. Hierfür wurden Flyer, sowohl als Mail als auch über den sogenannten „Kneipenverteiler“ und auch an öffentlichen Orten ausgelegt und verteilt.

Die Umsetzung wurde mit 25% als unzureichend erfolgreich bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen. Bilanz: Es haben sich Frauen angemeldet, die bisher nicht politisch tätig waren. Leider ist die notwendige Anzahl von 12 Frauen nicht zustande gekommen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann mit veränderten Rahmenbedingungen in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

2 Laufend

Der Equal Pay Day wird dazu genutzt, Frauen und Männer für das Thema „Frauen in Führungspositionen“ zu sensibilisieren.

Umsetzung: Gleichstellungsstelle

Zeitpunkt: 2011 – 2013 I Kosten: Laufender Haushalt

>

Externe Aktion *zu Pflege- und Gesundheitsberufen in der Elberfelder Innenstadt: Entwicklung einer öffentlichkeitswirksamen Aktion zum Thema "Unzureichende Vergütung in Pflege- und Gesundheitsberufen" in Zusammenschluss mit weiteren Netzwerken, wie dem FrauenNetz Wuppertal und dem Ariadne UnternehmerinnenNetzwerk. Beschaffung und Gestaltung der Materialien für die Aktion (Weihnachtsmänner, Osterhasen, kleine Plakate mit Slogans). Durchführung der Aktion am Equal Pay Day 2013 mit entsprechender Medienarbeit (gemeinsam mit dem Presseamt).*

Die Umsetzung wurde mit 50% als ausreichend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen. Bilanz: für die Aktion wurde eine Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck gesucht. Die Aktion wurde in der Barmer und Elberfelder Innenstadt und in Solingen durchgeführt. Die Aktion hat die notwendige öffentliche Aufmerksamkeit sowohl bei der Bevölkerung als auch in den Medien erfahren.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann mit veränderten Rahmenbedingungen in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

Interne Aktion: *Erstellung des Gremienberichtes im Auftrag des Gleichstellungsausschusses: Entwicklung eines Konzeptes für den Gremienbericht, Akquise der Daten für den Gremienbericht, Zusammenstellung des Berichts incl. entsprechender Darstellung der vorhandenen Daten, Recherche von Good Practice und Handlungsoptionen aus anderen Städten und dem BMFSFJ, Layout und interne Abstimmung in der Verwaltung, Präsentation im Gleichstellungsausschuss und in einzelnen Fraktionen auf Anfrage. Zusendung an alle Ratsmitglieder vor der Kommunalwahl zur Kenntnisnahme.*

Die Umsetzung wurde mit 50% als ausreichend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit externer Unterstützung und den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann mit veränderten Rahmenbedingungen in den neuen Aktionsplan übernommen werden. Ein regelmäßiges Monitoring ist im Gleichstellungsausschuss vereinbart worden.*

3 Neu

Im Rahmen der Kooperationsbeziehungen zu Wirtschaftsunternehmen werden Best-Practice-Beispiele zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungs- und Entscheidungspositionen zusammengestellt und veröffentlicht.
Umsetzung: Wirtschaftsförderung
Zeitpunkt: 2011 – 2013 I Kosten: Personalkosten

>

Die Wirtschaftsförderung hatte keine Möglichkeit, an dieser Maßnahme zu arbeiten.

? *Ob diese Maßnahme weiterverfolgt wird ist unklar.*

---

4 laufend

Bei erforderlichen Beteiligungsverfahren zur Stadtentwicklung werden die Ergebnisse der „Gender Studie zum Schusterplatz" genutzt, um zielgruppenspezifisch Beteiligungsverfahren zu konzipieren.
Umsetzung: GB Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
Zeitpunkt: 2011 – 2013 I Kosten: Keine zusätzlichen Kosten

>

Der Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt hatte keine Möglichkeit, an dieser Maßnahme zu arbeiten.

? *Ob diese Maßnahme weiterverfolgt wird ist unklar.*

---

5 laufend

Bei erforderlichen Beteiligungsverfahren zur Stadtentwicklung werden Konzepte zur Berücksichtigung von Gleichstellungsgesichtspunkten als selbstverständlicher Bestandteil integriert.
Umsetzung: GB Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
Zeitpunkt: 2011 – 2013 I Kosten: Keine zusätzlichen Kosten

>

Der Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt hatte keine Möglichkeit an dieser Maßnahme zu arbeiten.

? *Ob diese Maßnahme weiterverfolgt wird ist unklar.*

---

6 laufend

Um die Belange von Mädchen und Jungen berücksichtigen zu können, werden geschlechtsspezifische Beteiligungsformen gewählt.
Umsetzung: Ressort Kinder, Jugend und Familie I Kosten: Keine zusätzlichen Kosten

>

Um die Belange von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, wurde eine weibliche Mitarbeiterin in zwei Beiräte geschickt.

Die Umsetzung wurde mit 75 Prozent als überwiegend erfolgreich bewertet. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

! *Diese Maßnahme ist abgeschlossen.*

SCHWERPUNKT 2: VERTEILUNG STÄDTISCHER RESSOURCEN UND DIENSTLEISTUNGEN AUF FRAUEN UND MÄNNER

Ziel: Dienstleistungen und öffentliche Einrichtungen der Stadtverwaltung sind für Frauen und Männer/für Mädchen und Jungen gleichermaßen attraktiv und werden von ihnen genutzt. Städtische Ressourcen kommen Frauen und Männern gleichermaßen zu Gute.

---

1 Neu

In den Leistungseinheiten der Verwaltung wird analysiert, inwieweit einzelne Dienstleistungen hinsichtlich ihrer Ansprache und Durchführung explizit auf Frauen und Männer ausgerichtet sind. Diese werden im Rahmen des Berichtes veröffentlicht.

Umsetzung: Gleichstellungsstelle I Kosten: Personalkosten

>

Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen konnte diese Maßnahme nicht umgesetzt werden.

>> *Diese Maßnahme wird für den nächsten Aktionsplan übernommen.*

---

2 Neu

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot in der Stadt Wuppertal sollte geschlechtsspezifisch ausgerichtet sein. Um dies zu erfassen, wird ein geeignetes Analyseinstrument entwickelt.

Umsetzung: Ressort Soziales I Kosten: Personalkosten

>

Um das Beratungs-und Unterstützungsangebot in der Stadt Wuppertal geschlechtsspezifisch auszurichten, sollte ein geeignetes Analyseinstrument entwickelt werden.

Eine Umsetzung der Maßnahme ist aus Ressourcenmangel nicht erfolgt.

! *Die Maßnahme wird nicht weiterverfolgt.*

---

3 Laufend

Die Angebote und Zugangsstrukturen der Jugendhilfe im ambulanten und stationären Bereich werden unter geschlechts- und migrationsspezifischen Gesichtspunkten weiterentwickelt.
Umsetzung: Ressort Kinder, Jugend und Familie I Kosten: Laufender Haushalt

>

Die Angebote im Bereich der stationären und ambulanten Hilfen wurden unter geschlechts- und migrationsspezifischen Gesichtspunkten geprüft.

Die Umsetzung wurde mit 75% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen, es gab Hindernisse im Bereich Personal, weil in einigen Angeboten männliche Fachkräfte fehlen.

! *Die Maßnahme ist abgeschlossen.*

---

4 neu

Für den Gesundheitsbereich wird ein Konzept erstellt, das für migrations- und gleichstellungsspezifische Gesichtspunkte sensibilisiert. Hierzu werden die städtischen Gremien bzw. weitere Netzwerkstrukturen genutzt.
Umsetzung: Ressort Zuwanderung und Integration / Gleichstellungsstelle / Ressort Soziales I Kosten: Personalkosten

>

Hier wirkt das Ressort Zuwanderung und Integration nicht alleine, ein Konzept im umfassend genannten Sinne wurde nicht erstellt, eine Anfrage der anderen genannten Stellen erfolgte nicht.

Konzeptionell ist die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung von Flüchtlingen und neu nach Deutschland eingewanderten schulpflichtigen Kindern in andere Handlungsfelder des Ressorts Zuwanderung und Integrati-

on eingebettet.

Eine Arbeitsgruppe des Ressort Zuwanderung und Integration und des Ressort Kinder, Jugend und Familie erarbeitete im genannten Zeitraum ein Handlungsprogramm zum Thema Genitalbeschneidung von Mädchen und setzte es um. Es fanden Informationsveranstaltungen mit Ärztestammtisch und Hebammennetzwerk statt. Eine Fachveranstaltung für pädagogische und medizinische Fachleute wurde Anfang 2014 ausgerichtet.

Die Umsetzung der letztgenannten Maßnahmen wurden mit 100 % als erfolgreich bewertet.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

5 laufend **Die „FrauenGesundheitsTage“ als Präventions-, Informations- und Vernetzungsangebot werden weitergeführt.**
Umsetzung: Gleichstellungsstelle I Kosten: Refinanziert

>

Die FrauenGesundheitsTage werden als Präventions-, Informations- und Vernetzungsangebot weitergeführt. Die jährliche Veranstaltung im Februar wird von ca. 600 Frauen aus der Region besucht. Die wechselnden Themenschwerpunkte, auf die sich die Referentinnen einstellen, sprechen unterschiedlichste Zielgruppen an. Seit 2013 finden die FrauenGesundheitsTage in den Räumen der Bergischen VHS statt. Die Bergische VHS stellt den FrauenGesundheitsTagen an einem Wochenende alle Räume zur Verfügung.

Bemerkung: Die umfangreiche Werbung wird jährlich auf den Prüfstand gestellt. Nach wie vor ist die Herausgabe des Programms in Papierform vorgesehen. Eine rein digitale Bewerbung erreicht die Zielgruppe nicht.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

6 laufend

Der "Männergesundheitstag" als Präventions-, Informations- und Vernetzungsangebot wird weitergeführt und weiterentwickelt.
Umsetzung: Bergische VHS I Kosten: Laufender Haushalt

>

Der Männergesundheitstag hat bisher zwei Mal stattgefunden.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann mit veränderten Rahmenbedingungen in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

7 Neu

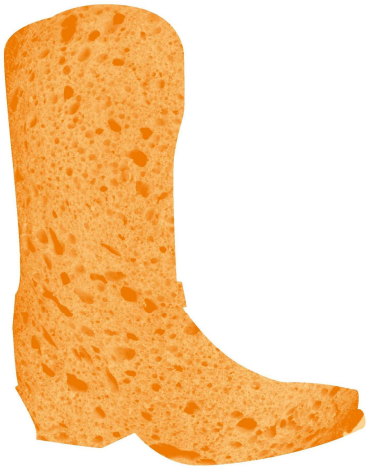
Im Rahmen der Umsetzung der Sportstättenentwicklungsplanung wird gemeinsam mit der Universität ein öffentlicher Kongress zum Thema „Gender und Sport" konzipiert und durchgeführt.
Umsetzung: Gleichstellungsstelle / Bergische Universität Wuppertal I Kosten: Laufender Haushalt

>

Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen konnte diese Maßnahme nicht umgesetzt werden.

>> *Diese Maßnahme wird für den nächsten Aktionsplan übernommen.*

SCHWERPUNKT 3: ÜBERWINDUNG GESCHLECHTSSPEZIFISCHER ROLLENSTEREOTYPE



Ziel: Die Stadt Wuppertal unterstützt Mädchen und Jungen/ Frauen und Männer dabei, geschlechtsspezifische Rollenstereotype zu überwinden und eigene Lebensentwürfe zu verwirklichen.

---

1 Laufend

Der „Boy´s-Day“ und der “Girl´s-Day“ werden als Instrument zur Verringerung geschlechtsspezifischer Berufswahl weitergeführt und weiterentwickelt.

Umsetzung: Gleichstellungsstelle / Stadtbetrieb Schulen I Kosten: Laufender Haushalt

>

Der Boy´s-Day und der Girl´s-Day wurden in den bisherigen Arbeitszusammenhängen mit den Kooperationspartner/innen weitergeführt. Die Akquise von Unternehmen erfolgte durch die Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände. Das Programm wurde auf der Homepage der Gleichstellungsstelle veröffentlicht und mit dem Bundesprogramm synchronisiert. Vor Projektstart wurden Schulen und Unternehmen durch die Gleichstellungsstelle informiert. Einige Betriebe werden am Girl´s-Day / Boy´s-Day besucht, hierbei wird auch Fotomaterial für die Nachberichterstattung zusammengestellt. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte mit dem Presseamt. Darüber hinaus wurden Plakate in allen drei Bergischen Städten gehängt, um auf die Aktion aufmerksam zu machen. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck durchgeführt. Der Abschlussbericht ist dem Gleichstellungsausschuss zur Kenntnis gegeben worden.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

Bemerkung: Im Jahr 2013 wurde die Aktion stärker Regionalisiert. Durch die Regionalisierung der Aktivitäten und die damit verbundenen Abstimmungs-notwendigkeiten haben sich die die Prozesse verzögert. Die Erfahrungen hier-zu müssen in die nächste Projektgestaltung einbezogen werden.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann mit veränderten Rah-menbedingungen in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

2 Laufend

Maßnahmen zur Berufswahl und Lebensplanung werden unter geschlechts-spezifischen Gesichtspunkten weiterentwickelt (z.B. Komm auf Tour, Starter Kid).
Umsetzung: Gleichstellungsstelle / Stadtbetrieb Schulen / Ressort Kinder, Jugend und Familie I Kosten: Laufender Haushalt

>

*Das Projekt **„Komm auf Tour“** wurde unter Beteiligung der Gleichstel-lungsstelle umgesetzt. Die Beteiligung erfolgte sowohl bei der Aktion vor Ort mit den Schüler/innen und Lehrer/innen als auch im Rahmen der Planung und Reflexion hinsichtlich geschlechtsspezifischer Aspekte. Ebenfalls beteiligt war die Gleichstellungsstelle bei der Information der Eltern mit Informationen über geschlechtsspezifische Ansätze und Angebote der Gleichstellungsstelle.*

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

*Das Projekt **„Starter Kid“** konnte aufgrund fehlender personeller Ressourcen in Wuppertal nicht umgesetzt werden.*

>> *Diese Maßnahme wird für den nächsten Aktionsplan übernommen.*

---

3 Laufend

Der „Mädchenmerker“ als Informationsbroschüre, u.a. zur Sensibilisierung von Mädchen für „untypische“ Berufsfelder, wird weitergeführt.
Umsetzung: Gleichstellungsstelle / Stadtbetrieb Schulen I Kosten: Laufender Haushalt

>

Der Mädchenmerker wurde als Informationsbroschüre über „frauenuntypische“ Berufe herausgegeben. Die jährliche Herausgabe wird von einem landesweiten Arbeitskreis, an dem die Gleichstellungsstelle beteiligt ist, begleitet. Im Wuppertaler Teil werden spezifische Informationen zusammengestellt die z.T. auch durch die Akquise von Werbeseiten zur Co-Finanzierung beitragen. 6.000 Mädchenmerker werden jährlich – begleitet von einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit – in Wuppertal verschickt.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

4 Laufend

Bei der Entwicklung von Bildungsangeboten für Frauen und Männer mit Migrationshintergrund, wie z.B. den Integrationskursen, werden Gender-Gesichtspunkte integriert.
Umsetzung: Ressort Zuwanderung und Integration I Kosten: Personalkosten

>

Gendergesichtspunkte wurden integriert und gehören zum Standard bei der Entwicklung von Bildungsangeboten für Frauen und Männer mit Migrationshintergrund.

Die Umsetzung wird mit 100 % als erfolgreich bewertet.

! *Die Maßnahme ist abgeschlossen.*

5 Laufend

Bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Berufs- und Lebensplanung werden lesbische und schwule Lebensentwürfe berücksichtigt.
Umsetzung: Gleichstellungsstelle / Stadtbetrieb Schulen / Ressort Kinder, Jugend und Familie I Kosten: Personalkosten

>

Für den Mädchenmerker wurden Anzeigen schwul-lesbischer Beratungsstellen akquiriert. Das Starter Kid enthält konkrete Fragestellungen zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen. In den Gesprächen mit dem Ressort Kinder, Jugend und Familie wurden diese Themen mit einbezogen.

Die Umsetzung wurde mit 25% als unzureichend erfolgreich bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung konnte mit den bisherigen personellen Ressourcen nicht zufriedenstellend erfolgen.

Bemerkung: Für die Implementierung dieses Themas müssen personelle Ressourcen vorhanden sein, um konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Mit den vorhandenen Ressourcen können lediglich vorhandene Maßnahmen um diesen Aspekt ergänzt werden.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

6 Laufend

Die Vorgaben und Strukturen zur geschlechtsspezifischen Jugendarbeit werden umgesetzt und mit Hilfe des Gender-Mainstreaming-Prinzips weiterentwickelt.
Umsetzung: Ressort Kinder, Jugend und Familie I Kosten: Laufender Haushalt

>

Vorgaben zur geschlechtsspezifischen Jugendarbeit sind in der täglichen Arbeit in Kinder- und Jugendzentren und bei der Durchführung von Fachtagungen verankert.

Die Umsetzung wurde mit 75% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

! Diese Maßnahme ist abgeschlossen.

7 Neu

Mitarbeiter/innen von Kindertageseinrichtungen werden in ihrer Genderkompetenz gefördert.
Umsetzung: Gleichstellungsstelle / Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder I Kosten: Laufender Haushalt

>

Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen konnte diese Maßnahme nicht umgesetzt werden.

>> *Diese Maßnahme wird für den nächsten Aktionsplan übernommen.*

8 Neu

Im Bereich der Ferien- und Freizeitprojekte, Mitwirkungs- und Beteiligungsprojekte werden Mitarbeiter/innen in ihrer Genderkompetenz gefördert. Dies betrifft sowohl die Ansprache der Mädchen und Jungen, als auch alle Phasen der Konzeption von Projekten/Angeboten und deren Werbung.
Umsetzung: Ressort Kinder, Jugend und Familie I Kosten: Laufender Haushalt

>

Die Verankerung der vielfältigen geschlechtsspezifischen Standards erfolgt in der täglichen Arbeit, bei der Durchführung spezifischer Tagungen und gemeinsamen Projekten.

Die Umsetzung wurde mit 75% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

! *Diese Maßnahme ist abgeschlossen.*

9 Laufend

Entwicklung geschlechtsspezifischer Angebote für Frauen und Männer, die der Verfestigung von Rollenstereotypen entgegenwirken.
Umsetzung: Gleichstellungsstelle / Ressort Kinder, Jugend und Familie / Familienbildungsstätten
Zeitpunkt: 2011 – 2013 I Kosten: Laufender Haushalt

>

Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen konnte diese Maßnahme nicht umgesetzt werden.

>> *Diese Maßnahme wird für den nächsten Aktionsplan übernommen.*

SCHWERPUNKT 4: VERTEILUNG VON ERWERBSARBEIT, FAMILIEN- UND HAUSARBEIT, SOWIE ARMUTS-BEKÄMPFUNG

Ziel: Männer und Frauen beteiligen sich partnerschaftlich an der Familien- und Hausarbeit. Frauen und Männer haben gleichen Zugang zu arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Es werden gemeinschaftliche Anstrengungen unternommen, um Menschen mit einem geringen Einkommen die Partizipation am Leben in der Stadt zu ermöglichen.

---

1 laufend **Vom Land NRW geförderte Projekte zur Arbeitsmarktintegration von Frauen werden aufgegriffen und umgesetzt.**

Umsetzung: Gleichstellungsstelle I Kosten: Landes- und EU-Mittel

>

Für den Projektantrag des Landes „Frau und Wirtschaft“ wurde die Konzeption des "Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck" in Absprache mit den Gleichstellungsstellen Solingen und Remscheid und in Trägerschaft der Stadt Wuppertal, Gleichstellungsstelle für Frau und Mann erstellt. Das Konzept wurde verwaltungsintern und mit den Letter of Intent-Gebern abgestimmt. Die Mitarbeiterinnen des Projektes Kompetenzzentrum Frau und Beruf sind seit Februar 2012 in den umgebauten Räumlichkeiten der Gleichstellungsstelle für Frau und Mann Wuppertal untergebracht und arbeiten seitdem für das Bergische Städtedreieck.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

Bemerkung: Aufgrund der prekären finanziellen Situation der Städte Solingen, Remscheid, Wuppertal war die Refinanzierung des zu 90% vom Land geförderten Projektes eine Herausforderung für alle drei Städte. Die regionale Zustimmung deutet darauf hin, dass großer Handlungsbedarf in der Verände-

rung der Arbeitsmarktsituation von Frauen gesehen wird.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

2 Laufend

Der regionale Facharbeitskreis „Innovative Arbeitsmarktprojekte“ setzt seine Arbeit zur Begutachtung und Entwicklung frauenspezifischer Arbeitsmarktprojekte fort.
Umsetzung: Gleichstellungsstelle I Kosten: Landes- und EU-Mittel

>

Für den regionalen Facharbeitskreis „Innovative Arbeitsmarktprojekte für Frauen“ hat das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck die Geschäftsführung übernommen. Den Sitzungen wurden Schwerpunktthemen zugeordnet, entsprechende Referentinnen wurden eingeladen. Der Facharbeitskreis hat in einem gemeinsamen Workshop neue Maßnahmen zur Begleitung von hochqualifizierten Wiedereinsteigerinnen entwickelt.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

Bemerkung: alle beteiligten Institutionen leiden unter mangelnden personellen Ressourcen. Das bedeutet für die Weiterentwicklung der Arbeit neue Herausforderungen. Der Facharbeitskreis besteht aus den Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Jobcenter und der Agentur für Arbeit, den Gleichstellungsbeauftragten im Bergischen Städtedreieck und den MitarbeiterInnen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

3 laufend

Der regionale Arbeitskreis „Frauen und Armut“ setzt seine Arbeit fort, um Kooperationsstrukturen weiterzuentwickeln.
Umsetzung: Gleichstellungsstelle I Kosten: Laufender Haushalt

>

Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen konnte diese Maßnahme nicht umgesetzt werden.

>> *Diese Maßnahme wird für den nächsten Aktionsplan übernommen.*

---

4 laufend

Im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort“ werden weiterhin geschlechtsspezifische Ansätze positiv bewertet.
Umsetzung: Ressort Kinder, Jugend und Familie / Gleichstellungsstelle I Kosten: Landes- und EU-Mittel

>

Im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort“ werden minderjährige und erwachsene Mütter bei der Erreichung eines Schulabschlusses und bei der Aufnahme einer Ausbildung unterstützt.

Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung erfolgt eine differenzierte Unterstützung von jugendlichen Mädchen und Jungen bei der Erreichung eines Schulabschlusses und bei der Aufnahme einer Ausbildung.

Die Umsetzung wurde mit 50% als teilweise erfolgreich bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen. Bemerkt wird die teilweise fehlende Mitwirkungsbereitschaft der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

! *Diese Maßnahme ist abgeschlossen.*

---

5 Laufend

Das „Gender Team Jobcenter“ setzt seine Arbeit fort, um Integrationsmaßnahmen gleichermaßen Frauen und Männern zukommen zu lassen.
Umsetzung: Jobcenter I Kosten: Laufender Haushalt

>

Entsprechend dem Leitbild der Jobcenter AöR wurde weiterhin die Konzeption und Ausschreibung sowie die Fortführung von Integrationsmaßnamen unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Chancengleichheit bei der Teilnahme von Integrationsmaßnahmen erarbeitet. Es haben regelmäßige Treffen des Gender Teams unter Beteiligung der Gleichstellungsstelle für Frau und Mann Stadt Wuppertal und dem Kompetenzzent-

rum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck und der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal stattgefunden. Der in 2013 veröffentlichte Bericht wurde nach Übergang in die Optionskommune umstrukturiert und wird jährlich veröffentlicht.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

6 laufend

Das „Gender Team Jobcenter" setzt seine Arbeit fort, um eine weitere Gendersensibilität der Mitarbeiter/innen des Jobcenters zu erreichen.
Umsetzung: Jobcenter I Kosten: Laufender Haushalt

>

Es sind verschiedene interne Schulungen für die Mitarbeiter/innen des Jobcenters zu den Themen Teilzeitberufsausbildung, Ansprache von Arbeitgebern, Gendersensible Berufsorientierung angeboten worden. Sowohl externe als auch interne Referenten/innen wurden eingebunden.

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

7 laufend

Der Qualifizierung von bildungsfernen Migrantinnen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Umsetzung: Jobcenter / Ressort Zuwanderung und Integration I Kosten: Laufender Haushalt

>

Das Jobcenter hat bereits bestehende Maßnahmen weitergeführt. Diese konzentrieren sich darauf, eine Heranführung an den Arbeitsmarkt zu erreichen und dienen der Qualifizierung bildungsferner Migrantinnen. Es erfolgte eine Kooperation mit dem Ressort Zuwanderung und Integration und weiteren

arbeitsmarktpolitischen Akteuren/innen.

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

8 laufend

Die Potenziale von Migrantinnen werden offensiv genutzt und über eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit vermittelt.
Umsetzung: Ressort Zuwanderung und Integration / Gleichstellungsstelle I
Kosten: Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

>

Migrantinnen und Migranten bringen sich in Wuppertal aktiv in die kommunale Integrationsarbeit ein und engagieren sich für das gesellschaftliche Gemeinwohl mit ihren vielfältigen Potentialen. Sie tragen erheblich zu dem guten gesellschaftlichen Klima, das in Wuppertal besteht, bei. In der Öffentlichkeit und der öffentlichen Meinung wird es inzwischen verstärkt so wahrgenommen und aufgegriffen.

Die Umsetzung wird mit 100% als erfolgreich bewertet.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

9 laufend

Das Projekt „Netzwerk für Alleinerziehende“ wird in seiner Arbeit unterstützt.
Umsetzung: Bergische VHS / Ressort Kinder, Jugend und Familie / Gleichstellungsstelle I Kosten: Bundesmittel

>

Im Rahmen des bundesweit geförderten Projektes wurde das Wuppertaler AlleinerziehendenNetz initiiert und gegründet. Nachhaltig abgesichert ist es durch einen Kooperationsvertrag zwischen der Stadtverwaltung und dem

Jobcenter. Damit wurde die Arbeit des „Netzwerkes für Alleinerziehende“ in seiner Arbeit unterstützt.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

! *Die Maßnahme ist abgeschlossen.*

---

10 laufend

Alle zwei Jahre wird eine „Bergische Weiterbildungs- und Kontaktbörse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger“ durchgeführt. Angebote für Frauen mit Migrationshintergrund werden explizit beworben.
Umsetzung: Gleichstellungsstelle / Jobcenter I Kosten: Laufender Haushalt

>

Aufgrund des großen finanziellen und personellen Aufwandes und der nur geringen Anzahl von Besucher/innen wurde diese Maßnahme nicht weitergeführt. Die Maßnahme lief 2012 aus. Das Ziel – Arbeitgeber und Wiedereinsteiger/innen zusammen zuführen – wurde nicht erreicht.

! *Die Maßnahme ist abgeschlossen.*

---

11 laufend

Zur Erfüllung des Rechtsanspruches wird die Betreuungslücke für 3-6 jährige geschlossen.
Zuständig: Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder I Kosten: Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

>

Um dem Ziel, der Erfüllung des Rechtsanspruches näher zu kommen, wurden An- und Umbauten an städtischen Tageseinrichtungen vorgenommen.

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung war mit den vorhandenen Ressourcen möglich. Hinweis: Für Wuppertal besteht ein Haushaltssanierungsplan, so dass Gestaltungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan*

übernommen werden.

---

12 laufend

Die Tagespflege wird durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit auf 500 Plätze insgesamt ausgeweitet.
Zuständig: Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder I Kosten: Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

>

Um dem Ziel, der Ausweitung der Tagespflege auf 500 Plätze näher zu kommen, wurden vermehrt Informationsaktivitäten durchgeführt. Damit konnten neue Tagespflegepersonen gewonnen werden.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung war mit den vorhandenen Ressourcen möglich.

! *Diese Maßnahme ist abgeschlossen.*

---

13 laufend

Die Betreuungsangebote für unter 3jährige Kinder in Kindergärten-/Kindertagesstätten werden ausgeweitet.
Zuständig: Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder I Kosten: Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

>

Um dem Ziel der Ausweitung von Angeboten für unter 3jährige Kinder näher zu kommen wurde eine Umstrukturierung bestehender Tageseinrichtungen sowie eine Erstellung von Um- und Neubauten vorgenommen.

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung war mit den vorhandenen Ressourcen möglich. Hinweis: Für Wuppertal besteht ein Haushaltssanierungsplan, so dass Gestaltungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

14 laufend

Im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule werden verbindliche Betreuungsangebote für Grundschulkinder angeboten.
Zuständig: Stadtbetrieb Schulen I Kosten: Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

>

Die Zahl der Angebote im offenen Ganztag konnte um 1.000 Plätze erhöht werden.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung war mit den vorhandenen Ressourcen möglich. Hinweis: Eine Erhöhung der Platzzahl ist nur mit weiteren Haushaltmitteln möglich.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

15 laufend

Durch die Umwandlung städtischer Schulen in Ganztagsschulen werden die Angebote für ältere Kinder ausgeweitet.

Zuständig: Stadtbetrieb Schulen I Kosten: Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

>

Weitere Angebote für ältere Kinder konnten nicht zur Verfügung gestellt werden. Ganztagsschulen müssen vom Schulträger beim Land beantragt werden. Voraussetzung hierfür sind Schulen, die bereit sind im Ganztagsbetrieb zu laufen.

Die Umsetzung wurde mit 0% als nicht erfolgreich bewertet.

Hinweis: Es lagen keine Bedarfsmeldungen von Schulen vor.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

16 laufend

Im Rahmen der offenen Jugendarbeit werden Angebote in Randzeiten, in Ferien und am Wochenende zur Betreuung und Freizeitgestaltung von Kindern unterschiedlichen Alters bereitgehalten.
Zuständig: Ressort Kinder, Jugend und Familie, AGfW I Kosten: Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel

>

Der Stadtbetrieb Kindertageseinrichtungen hat für die Ferienzeiten eine Notbetreuung eingerichtet. Die offene Kinder- und Jugendarbeit hält viele Angebote in Randzeiten etc. bereit. Diese richten sich insbesondere nach dem Bedarf und den Möglichkeiten der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und erst sekundär nach den Notwendigkeiten der Vereinbarung von Familie und Beruf. Es bestehen eine Vielzahl von Ferienangeboten (Ferientipps) mit „elterngerechten" Angeboten, z. B. ab 8 Uhr morgens und bis 16-17 Uhr Nachmittags. Darüber hinaus nutzen Eltern auch die Möglichkeiten der Betreuung in Jugendfreizeiteinrichtungen / Offenen Türen im Rahmen von Öffnungszeiten, die üblicherweise über die Zeiten der schulischen Betreuung sowie der Betreuung im Offenen Ganztag hinausgehen.

Die Umsetzung wurde mit 75% als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung war mit den vorhandenen Ressourcen möglich.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

17 neu

Die Stadt richtet ein Forum ein, in dem gemeinsam mit relevanten Institutionen und Trägern, Umsetzungsziele und –maßnahmen zur stärkeren Beteiligung von Männern – auch mit Migrationshintergrund – an der Familienarbeit entwickelt werden.
Zuständig: Gleichstellungsstelle / Ressort Kinder, Jugend und Familie I Kosten: Laufender Haushalt

>

Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen konnte diese Maßnahme nicht umgesetzt werden.

>> *Diese Maßnahme wird für den nächsten Aktionsplan übernommen.*

18 neu

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden Unterstützungsmaßnahmen für pflegende Angehörige unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte entwickelt.
Zuständig: Gleichstellungsstelle / Ressort Soziales
Zeitpunkt: 2011 – 2013 I Kosten: Personalkosten

>

Extern: *Im Rahmen der Landesmittel für das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck wurde eine neue Website unter dem Titel „bergisch.kompetent" entwickelt, die im ersten Schritt Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige aber auch Hinweise für Unternehmen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf enthält.*

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Die Konzeption der Website wurden gemeinsam mit dem Facharbeitskreis Innovative Frauenprojekte und mit einzelnen Unternehmen und Verbänden entwickelt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>>*Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

Intern: *Die Stadt Wuppertal hat sich gemeinsam mit den Eigenbetrieben Kinder- und Jugendwohngruppen und dem Gebäudemanagement am Audit berufundfamilie der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung beteiligt und konnte Anfang 2014 das Zertifikat entgegennehmen. Mit der Audit familieundberuf GmbH wurden umfangreiche Ziele bis 2016 vereinbart, die auch auf die bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bei der Stadt Wuppertal ausgerichtet sind.*

Für die Umsetzung wurden zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt. Bemerkung: Die Entwicklung der Zielvereinbarungen erfolgte mit externer Unterstützung

>>*Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

SCHWERPUNKT 5: PRÄVENTION UND ABBAU GESCHLECHTSSPEZIFISCHER DISKRIMINIERUNG UND GEWALT

Ziel: In der Stadt Wuppertal können sich Mädchen und Jungen / Frauen und Männer im privaten und öffentlichen Raum sicher bewegen, ohne psychischer oder physischer Gewalt ausgesetzt zu sein. Mädchen/ Jungen und Frauen erhalten Hilfe und Unterstützung bei Gewalterfahrungen.

---

1 laufend

Die Infrastruktur zur Unterstützung, Beratung und Krisenintervention für Frauen mit (sexualisierten) Gewalterfahrungen wird weiterhin finanziell abgesichert und weiterentwickelt. Die spezifische Situation von Frauen mit Migrationshintergrund findet Berücksichtigung.

Zuständig: Ressort Soziales / Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt I Kosten: Laufender Haushalt

>

Die Infrastruktur für Betroffene von (sexualisierter) Gewalt wurde entsprechend der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel finanziert.

Die Umsetzung wurde mit 25% als nicht ausreichend erfolgreich bewertet.

Die Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen. Eine ausreichende Finanzierung der Beratungsstruktur ist aus finanziellen Gründen nicht möglich.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

2 laufend

Die Hilfeangebote für Mädchen und Jungen mit Gewalterfahrungen orientieren sich am Bedarf und werden weiterhin finanziell abgesichert.
Zuständig: Ressort Kinder, Jugend und Familie / AK Hilfen bei sexueller Gewalt I Kosten: Laufender Haushalt

>

Die vielfältigen Hilfemöglichkeiten durch die Stadt Wuppertal und die Freien Träger werden durch Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht. Durch die Einzelfallhilfe gemäß § 8a SGB VIII wird der Schutz von Kindern und Jugendlichen gesichert. Desweiteren führt der Kinder- und Jugendschutz lfd. mehrere Projekte in diesem Bereich durch.

Die Umsetzung wurde nicht mit Prozentpunkten bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>>*Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

3 laufend

Im Kontext sexualisierter und häuslicher Gewalt werden für Täter (und Täterinnen) entsprechende Möglichkeiten zur Veränderung ihres (sexualisiert) gewalttätigen Verhaltens angeboten.
Zuständig: Ressort Kinder, Jugend und Familie / AK Hilfen bei sexueller Gewalt / Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt I Kosten: Laufender Haushalt

>

Im Bereich der Gewährung von ambulanten erzieherischen Hilfen gem. SGB VIII werden die möglichen Unterstützungen gewährt. Darüber hinaus weist der BSD im Einzelfall Betroffene auf entsprechende Angebote im Rahmen der Leistungen nach der Krankenhilfe (SGB V) hin und vermittelt ggfls. entsprechende Hilfen.

Die Umsetzung wurde nicht mit Prozentpunkten bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>>*Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

4 laufend

Angebote für Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund, die Gewalt erfahren haben, werden weiterentwickelt.
Zuständig: Ressort Zuwanderung und Integration / Ressort Kinder, Jugend und Familie / AK Hilfen bei sexueller Gewalt I Kosten: Laufender Haushalt

>

Auf akute Bedarfe wird reagiert, die Weiterentwicklung entsprechender Angebote liegt federführend bei der zuständigen Fachverwaltung bzw. den entsprechenden Gremien. Wir wirken gerne beratend mit.

Die Umsetzung wurde nicht mit Prozentpunkten bewertet.

>>*Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

5 laufend

Die vorhandenen Beratungsangebote für Jungen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, werden weiterentwickelt und in der Öffentlichkeit transparent gemacht.
Zuständig: Ressort Kinder, Jugend und Familie / AK Hilfen bei sexueller Gewalt I Kosten: Laufender Haushalt

>

Die städt. Familienberatungsstelle hält ein dem fachlichen Stand entsprechendes Angebot mit einer männlichen Fachkraft vor und kommuniziert es auch in der Öffentlichkeit. Gleichwohl bedarf dieses Thema in den nächsten Jahren einer deutlich vermehrten Aufmerksamkeit bzw. Fokussierung, da bei betroffenen Jungen selbst als auch bei beteiligten Fachkräften in den Angeboten der Hilfen zur Erziehung, den Schulen und in der Fachöffentlichkeit allgemeine Anhaltpunkte für das Erkennen sowie im Umgang mit sexualisierter Gewalt an Jungen bislang nur wenig verankert sind.

Die Umsetzung wurde nicht mit Prozentpunkten bewertet.

>>*Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

6 laufend

Primärpräventive Angebote zur Stärkung von Mädchen und Jungen werden – gerade für Kindertageseinrichtungen und Schulen – weiterentwickelt.
Zuständig: Ressort Kinder, Jugend und Familie / Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder / Stadtbetrieb Schulen / AK Hilfen bei sexueller Gewalt I Kosten: Laufender Haushalt

>

Vom Ressort erfolgen u.a. über den Kinder- und Jugendschutz entsprechende Angebote vornehmlich für Schülerinnen und Schüler.

Es ist allerdings primäre Aufgabe der pädagogischen Institutionen Kindertagesstätte und Schule selbst, entsprechende Angebote zu platzieren. Eine Auswertung der sonstigen Angebote konnte für diesen Bericht nicht erstellt werden und wird im nächsten Aktionsplan nachgeholt.

Die Umsetzung wurde nicht mit Prozentpunkten bewertet.

>>*Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden*

7 laufend

Die Schulung und Information von Fachkräften zum Umgang mit (sexualisierter) Gewalt wird beibehalten und weiterentwickelt.
Zuständig: AK Hilfen bei sexueller Gewalt / Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt I Kosten: Laufender Haushalt

>

Um Fachkräfte über neue Phänomene im Kontext sexualisierter Gewalt zu informieren und die Kooperation und Zusammenarbeit weiterzuentwickeln wurde in 2012 die Tagung „Jugendsexualitäten“ und in 2013 die Tagung „Zwangsheirat“ konzipiert (die Anfang 2014 stattfand). Die Tagung „Jugendsexualitäten“ hat sich mit vielfältigen Aspekten des Verhaltens von Mädchen und Jungen im Kontext ihrer sexuellen Erfahrungen, Erfahrungen von Grenzüberschreitungen und Gewalt im „Netz“ beschäftigt. Die Tagung „Zwangsheirat“ konnte neue Ansätze einer geschlechtsspezifischen Arbeit mit Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund erläutert werden.

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Es waren die vorgesehenen Kooperationspartner/innen beteiligt. Die Umsetzung war mit den vorhandenen Ressourcen möglich. Hinweis: Für die Tagung

„Zwangsheirat“ konnten Mittel des MGEPA für die Runden Tische gegen Häusliche genutzt werden.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

8 laufend

Die Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse an Wuppertaler Schulen werden weiterhin finanziell bezuschusst.
Zuständig: Gleichstellungsstelle / Stadtbetrieb Schulen I Kosten: Laufender Haushalt

>

Nach wie vor haben Schulen, die Interesse an einem Selbstbehauptungs-und Selbstverteidigungskurs haben, Anträge auf Bezuschussung der Kurse gestellt. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurde den Anträgen entsprochen. Eine flächendeckende Versorgung aller Schulen ist mit dem zur Verfügung stehenden Budget nicht möglich.

Die Umsetzung wurde mit 100 % als erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

9 laufend

Bei der Planung und Umsetzung städtebaulicher Projekte wird auf die Vermeidung von Angsträumen hingewirkt.
Zuständig: Ressort Stadtentwicklung und Städtebau I Kosten: Laufender Haushalt

>

Der Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt hatte keine Möglichkeit, an dieser Maßnahme zu arbeiten.

? *Ob diese Maßnahme weiterverfolgt wird, ist unklar.*

10 neu

Unter Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten wird gegen sexistische und frauenfeindliche Werbung im Stadtbild vorgegangen.
Zuständig: GB Zentrale Dienstleistungen, Geschäftsbereichsbüro I Kosten: Personalkosten

>

In Wuppertal ist die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH (SDM) als Anbieter für Außen- und Online-Werbung präsent. Gemäß Vertrag hat sich Ströer verpflichtet, bei der Vermarktung die Interessen der Stadt vorrangig wahrzunehmen und keine Werbung durchzuführen, die den Interessen der Stadt zuwiderläuft. Die Werbung darf nicht gegen Gesetze, behördliche Vorschriften oder die guten Sitten verstoßen. Insbesondere darf keine Werbung mit rassistischen, völkerverhetzendem oder gewaltverherrlichendem Inhalt zugelassen werden. In konkreten Fällen ist im Vorfeld die Abstimmung zwischen Ströer und dem Beteiligungsmanagement erfolgt und sexistische Werbevorhaben wurden durch die Stadt untersagt.

Die Umsetzung wurde nicht mit Prozentpunkten bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

11 laufend

Die Arbeit des „Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt“ mit seinen Schwerpunktsetzungen wird weitergeführt und weiterentwickelt.
Zuständig: Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt I Kosten: Personalkosten

>

Der „Runde Tisch gegen Häusliche Gewalt“ vereinbart jährlich die Schwerpunkte seiner Arbeit. Entsprechend der Schwerpunkte werden Landesmittel beantragt, die über das MGEPA für die Runden Tische gegen Häusliche Gewalt zur Verfügung gestellt werden.

2011 hat der Runde Tisch sein 10jähriges Jubiläum gefeiert und die als Anlass genommen, mit den Partnerinnen und Partnern der letzten Jahre Bilanz zu ziehen. 2012 wurden die gesamten Informationsmaterialien überarbeitet und neu gestaltet. Zur Weiterentwicklung des Themas wurde in 2013 die Tagung

„Gewalt gegen Frauen mit Behinderung“ durchgeführt.

Ein Schwerpunkt des Runden Tisches ist eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Hierbei wurden Plakat und Postkarten entwickelt, die für unterschiedliche Zielgruppen und Themen stehen. Desweiteren wurde eine Broschüre herausgegeben, die die Mitglieder des Runden Tisches vorstellt. Die Telefonnummer des bundesweiten Hilfetelefons wird regelmäßig im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht.

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Es waren die vorgesehenen Kooperationspartner/innen beteiligt. Die Umsetzung war mit den vorhandenen Ressourcen möglich. Hinweis: Für den Runden Tisch und seine Aktivitäten konnten Mittel des MGEPA genutzt werden.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

12 laufend

Die Arbeit des „Arbeitskreises Hilfen bei sexueller Gewalt“ mit seinen Schwerpunktsetzungen wird weitergeführt und weiterentwickelt.
Zuständig: AK Hilfen bei sexueller Gewalt I Kosten: Personalkosten

>

Der „Arbeitskreis Hilfen bei sexueller Gewalt“ trifft sich weiterhin unter Geschäftsführung des Ressorts Kinder-, Jugend und Familie regelmäßig zum fachlichen Austausch. 2013 hat der Arbeitskreis gemeinsam mit dem Runden Tisch die Tagung „Gewalt gegen Frauen mit Behinderung“ durchgeführt. 2012 wurde eine Untergruppe gemeinsam mit Mitgliedern des Runden Tisches zum Thema „Zwangsheirat“ gegründet, die 2014 die Tagung und eine Ausstellung zum gleichnamigen Thema vorbereitet hat.

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Es waren die vorgesehenen Kooperationspartner/innen beteiligt. Die Umsetzung war mit den vorhandenen Ressourcen möglich.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

13 laufend

Die Arbeit des „Runden Tisches zum Schutz von Opfern von Frauenhandel und Zwangsprostitution“ wird weitergeführt und weiterentwickelt.
Zuständig: Runder Tisch Frauenhandel I Kosten: Personalkosten

>

Der „Runde Tisch zum Schutz von Opfern von Frauenhandel und Zwangsprostitution“ sollte zu einem gemeinsamen Arbeitskreis der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal weiterentwickelt werden, da eine Vielzahl der Hilfeangebote mittlerweile bergisch aufgestellt sind. Dies ist nicht gelungen.

Die Umsetzung ist aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht erfolgt

>> *Diese Maßnahme wird für den nächsten Aktionsplan übernommen.*

14 laufend

Die Arbeit der „Lenkungsgruppe für soziale Ordnungspartnerschaften“ berichtet jährlich im Gleichstellungausschuss über geschlechtsspezifische Erkenntnisse und Maßnahmen.
Zuständig: Ressort Soziales I Kosten: Personalkosten

>

Ein jährlicher Bericht der Lenkungsgruppe für soziale Ordnungspartnerschaften erfolgt grundsätzlich nicht. Zu einzelnen Themen erfolgt eine Berichterstattung (z.B. zum Thema Angsträume). Die Umsetzung ist nicht erfolgt.

! *Diese Maßnahme wird nicht weiterverfolgt.*

15 laufend

Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ wird jährlich eine Veranstaltung durchgeführt, an der möglichst viele Kooperationspartner/innen beteiligt sind.
Zuständig: Dachverband der Frauenprojekte / Gleichstellungsstelle I Kosten: Laufender Haushalt / Landesgelder

>

Es werden jährlich Veranstaltungen mit unterschiedlichen Kooperationsbezügen anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen durchgeführt. Neben einer Aktion vor dem Rathaus mit Kerzen als Symbol für gewalt-

betroffene Frauen und entsprechenden Informationsblättern konnte in 2013 eine Aktion mit der Bäckerinnung unter dem Motto „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ realisiert werden. An der Aktion in 2013 beteiligten sich neben den Frauenprojekten auch das FrauenNetz, der AK Hilfen bei sexueller Gewalt, der Runde Tisch gegen Häusliche Gewalt und die Unternehmerfrauen im Handwerk.

Zusätzlich hierzu wurde in 2013 ein neues Aktionsbündnis gegründet, dass nun die Aktion zu „One Billion Rising“ koordiniert und plant.

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Es waren die vorgesehenen Kooperationspartner/innen beteiligt. Die Umsetzung war mit den vorhandenen Ressourcen möglich.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

16 neu

Bei Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit werden gezielt lesbische und schwule Familien- und Lebensentwürfe berücksichtigt.
Zuständig: Gleichstellungsstelle I Kosten: Laufender Haushalt

>

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Aktionsplan für Gleichstellung von Frauen und Männern wurden thematische Karten für lesbisches und schwules Leben entwickelt. Diese Karten sind – leicht abgewandelt – auch als Schreibblock herausgegeben worden und somit nun Teil der Öffentlichkeitsarbeit für den Aktionsplan

Die Umsetzung wurde mit 50 % als ausreichend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

17 laufend

Die Arbeit von „WupperPride e.V.“ zur Vorbereitung des CSD wird organisatorisch und konzeptionell unterstützt.
Zuständig: Gleichstellungsstelle I Kosten: Laufender Haushalt

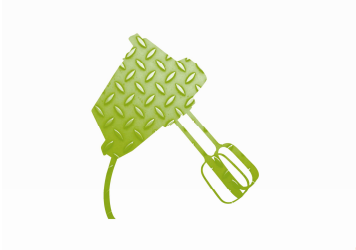
>

Die Arbeit von „WupperPride“ wurde durch die Gestaltung und Verteilung der Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Eine Teilnahme an Vorbereitungstreffen und themenbezogenen Sitzungen konnte eingeschränkt realisiert werden. Zur Weiterentwicklung des Projekts und der schwul-lesbischen Arbeit in Wuppertal wurde ein moderierter Workshop konzipiert. Dieser Workshop hat noch nicht stattgefunden.

Die Umsetzung wurde mit 75 % als überwiegend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*



SCHWERPUNKT 6: AN GLEICHSTELLUNG ORIENTIERTE PERSONALPOLITIK ÜBER DIE VERWALTUNG HINAUS

Ziel: Die Stadtverwaltung Wuppertal schreibt den Frauenförder-/Gleichstellungsplan mit seinen Maßnahmen fort und stellt sicher, dass gute Praxis zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen, zur Überwindung geschlechtsspezifischer Rollenstereotype und zur Vermeidung von sexueller Belästigung in der Öffentlichkeit bekannt werden.

---

1 laufend **Der Frauenförder-/Gleichstellungsplan und das Berichtswesen für die Stadtverwaltung, die Eigenbetriebe und Gesellschaften werden fortgeschrieben.**
Zuständig: Gleichstellungsstelle I Kosten: Personalkosten

>

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Frauenförder-/Gleichstellungsplanes wurde eine Neukonzeption vorgenommen. Durch die Umstellung von PC-Verfahren im Bereich der Personalwirtschaft wurden die gesamten benötigen Daten auf den Prüfstand gestellt und neue Vereinbarungen getroffen. Die Berichterstattung hat sich verzögert und wird erst Anfang 2015 erfolgen.

Die Umsetzung wurde mit 75 % als überwiegend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen. Die Personalsituation in der Gleichstellungsstelle hat zu Verzögerungen bei der Neukonzeption des Planes geführt.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

2 neu

Für die Stadtverwaltung wird geprüft, ob die Entgeltdifferenz zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten mit den bundesweit zur Verfügung stehenden Messverfahren erhoben werden kann.
Zuständig: Gleichstellungsstelle I Kosten: Personalkosten

>

Die bundesweit zur Verfügung stehenden Messverfahren wurden hinsichtlich ihrer Anforderungen überprüft. Die der Stadt Wuppertal zur Verfügung stehenden Personaldaten wurden hinsichtlich ihrer Kompatibilität mit den Messverfahren überprüft. Es wurde eine abschließende Bewertung abgegeben. Die personenbezogenen Daten, die der Stadt Wuppertal automatisiert zur Verfügung stehen, sind nicht ausreichend, um die Anforderungen der bundesweit zur Verfügung stehenden Messverfahren anzuwenden.

Die Umsetzung wurde mit 100 % als erfolgreich bewertet.

Die Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

! *Diese Maßnahme ist abgeschlossen und wird nicht weiterverfolgt.*

---

3 laufend

Maßnahmen zur Personalentwicklung, zur Organisationsveränderung und zum Personalabbau werden geschlechtsspezifisch bewertet.
Zuständig: GB Zentrale Dienstleistungen, Geschäftsbereichsbüro / Gleichstellungsstelle I Kosten: Personalkosten

>

In einigen Fällen hat die Verwaltung bei Organisationsveränderungen die Checkliste zur Beurteilung der Gleichstellungsrelevanz eingesetzt. Dieser Vordruck ist zwar nicht bei jeder Organisationsverfügung sinnvoll verwendbar, ein intensiverer Einsatz durch die Verwaltung ist jedoch möglich.

Die Umsetzung wurde nicht mit Prozentpunkten bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

4 neu

Als Anregung für Wuppertaler Unternehmen werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung einzelne Aspekte gesondert hervorgehoben und als Best-Practice kommuniziert.
Zuständig: Gleichstellungsstelle I Kosten: Personalkosten

>

Im Rahmen der Neukonzeption des Frauenförder-/Gleichstellungsplanes wird ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Der neue Frauenförder-/Gleichstellungsplan ist noch nicht veröffentlicht.

Die Umsetzung wurde mit 25 % als unzureichend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

5 neu

Handlungsmöglichkeiten gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz werden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Verwaltung veröffentlicht und umgesetzt.
Zuständig: Gleichstellungsstelle / Personalressort I Kosten: Personalkosten / Laufender Haushalt

>

Handlungsmöglichkeiten gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz sind innerhalb der Verwaltung veröffentlicht. Eine Aufbereitung zur externen Veröffentlichung ist nicht erfolgt.

Die Umsetzung wurde mit 50 % als ausreichend erfolgreich bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

6 laufend

Für die Verwaltung werden Aspekte zum Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, zu den Vorgaben des Landesgleichstellungsgesetzes und des Gleichstellungsplanes in die allgemeinen Schulungsmaßnahmen integriert.
Zuständig: Personalressort / Gleichstellungsstelle I Kosten: Personalkosten / Laufender Haushalt

>

Im Auftrag von einzelnen Organisationseinheiten der Stadtverwaltung werden Kurse zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung durchgeführt. Das Programm der Kommunalen Fortbildung bietet laufend Veranstaltungen zum Thema "Umgang mit Konflikten" und "Deeskalation" an. Das Team der Arbeitssicherheit der Stadtverwaltung führt derzeit ein Pilot-Projekt zur Gewaltprävention durch. In diesem Zusammenhang wird auch eine Grundsatzerklärung für den Oberbürgermeister und den Gesamtpersonalrat zum Thema "Keine Gewalt am Arbeitsplatz" vorbereitet.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Die Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

7 laufend

Im Rahmen der Führungskräfteschulungen wird auf die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes zur Prävention von Diskriminierung von Mitarbeiter/innen aufgrund ihres Alters, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer sexuellen Orientierung oder ihres Geschlechts hingewiesen. Auf die Zuständigkeit des AGG-Beauftragten für Beschwerden der Beschäftigten wird aufmerkam gemacht.
Zuständig: Personalressort / AGG Beauftragter I Kosten: Laufender Haushalt

>

1. Mit Inkrafttreten des AGG wurden alle Führungskräfte entsprechend informiert und geschult.

2. Darüber hinaus werden die o.g. Inhalte laufend bei den Qualifizierungsreihen "Fit für Teamleitung", „Fit für Führung basics" und "Fit für Führung up-

date" behandelt.

3. Alle neu eingestellten Auszubilden erhalten beim Abschlussgespräch der Einführungswoche - bevor sie ihre Ausbildung in den Fachämtern beginnen – eine Informationsbroschüre zum AGG.

Die Umsetzung wurde mit 100% als erfolgreich bewertet.

Die Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

8 laufend

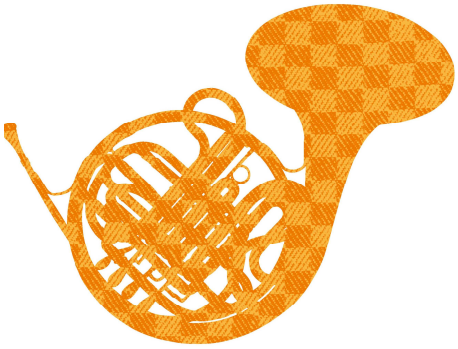
Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung werden die unterschiedlichen Belastungen von Frauen und Männern berücksichtigt. Im regelmäßigen Bericht werden diese Aspekte aufgegriffen.
Zuständig: Personalressort / Gleichstellungsstelle I Kosten: Laufender Haushalt

>

Derzeit gibt es keine regelmäßigen Berichte zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Die Gesundheitsmanagerin der Stadtverwaltung hat am 01.01.2014 ihre Tätigkeit aufgenommen. Mit der Durchführung von Arbeitsplatzsituationsanalysen wurde in Pilotprojekten bereits begonnen. Es wird geprüft, ob es in diesem Zusammenhang möglich ist, die unterschiedlichen Belastungen von Frauen und Männern zu berücksichtigen. Die Gesundheitsmanagerin wird über ihre Arbeit berichten.

Die Umsetzung war aufgrund unzureichender Personalsituation nicht möglich.

>> *Diese Maßnahme wird für den nächsten Aktionsplan übernommen.*



SCHWERPUNKT 7: WEITERENTWICKLUNG DES AKTIONSPLANS ZUR CHARTA FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN AUF LOKALER EBENE UND GEZIELTE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ziel: Die Stadt Wuppertal entwickelt den Aktionsplan zur Umsetzung der Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene weiter und informiert über gleichstellungspolitische Fragestellungen und Maßnahmen in der Öffentlichkeit.

---

1 neu

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Fachpersonen, Gremien, Arbeitskreisen, Verbänden, Interessenvertretungen und so genannten Nicht-Regierungs-Organisationen, wird für eine breite Unterstützung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Aktionsplanes geworben.

Zuständig: Gleichstellungsstelle I Kosten: Laufender Haushalt

>

Der Aktionsplan wurde in Gremien, Netzwerken und bei Veranstaltungen vorgestellt bzw. als Broschüre verteilt. Weitere Schritte zur Gewinnung neuer Partnerinnen konnten aufgrund der Personalsituation in der Gleichstellungsstelle nicht realisiert werden.

Die Umsetzung wurde mit 50 % als ausreichend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

2 laufend

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist durchgängiges Leitprinzip allen städtischen Handelns. Es spiegelt sich auch im Auftritt nach innen und außen wieder, insbesondere durch die Pflege einer geschlechtergerechten Sprache und Kommunikation.

Zuständig: Verwaltungsvorstand / Gleichstellungsstelle I Kosten: Personalkosten

>

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist durchgängiges Leitprinzip allen städtischen Handelns. Dies spiegelt sich auch im Auftritt nach innen und außen wieder.

Die Umsetzung wurde nicht mit Prozentpunkten bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

---

3 laufend

Zur Förderung einer geschlechtergerechten Sprache werden amtliche Publikationen, Formulare, Schulungsunterlagen, Pressemitteilungen und der Internetauftritt der Verwaltung weiterentwickelt.
Zuständig: GB Zentrale Dienstleistungen, Geschäftsbereichsbüro / Gleichstellungsstelle I Kosten: Personalkosten

>

Die Stadt Wuppertal achtet bei sämtlichen Publikationen, Pressemitteilungen und der Darstellung im Internet und Intranet auf eine geschlechtergerechte Sprache. Das IDEMA-Projekt für eine bürgerfreundliche Sprache in der Stadtverwaltung Wuppertal musste leider eingestellt werden. Es wirkt aber nach und hat für eine entsprechende Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen gesorgt. Während des IDEMA-Projektes überarbeitete Formulare werden genutzt und dienen als Beispiel für neue Formulare und Vordrucke.

Die Umsetzung wurde nicht mit Prozentpunkten bewertet.

Alle Kooperationspartner/innen waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

4 neu

Im Rahmen einer eigenständigen Öffentlichkeitsarbeit wird über die Ziele und Maßnahmen der Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene informiert.
Zuständig: Gleichstellungsstelle / Presseamt / Stadtmarketing I Kosten: Laufender Haushalt

>

Der Aktionsplan zur Charta für die Gleichstellung wurde auf der Homepage der Gleichstellungsstelle veröffentlicht. Darüber hinaus wurden Informationsmaterialien entwickelt, die bei entsprechenden Anlässen verteilt werden. Die Grafiken, die zur Illustration des Aktionsplanes verwendet wurden, dienen nun zur Illustration von Broschüren oder dem Newsletter der Gleichstellungsstelle.

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Die Kooperationspartner/innen (bis auf das Stadtmarketing) waren beteiligt. Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

5 neu

Es wird regelmäßig im Gleichstellungsausschuss über die Ergebnisse des Aktionsplanes berichtet.
Zuständig: Gleichstellungsstelle I Kosten: Personalkosten

>

Aus den Maßnahmen des Aktionsplanes wurde eine Power-Point-Präsentation entwickelt, die zur Berichterstattung im Ausschuss für Gleichstellung oder in anderen Gremien dient. Sowohl der gesamte Aktionsplan als auch Einzelmaßnahmen wurden im Gleichstellungsausschuss diskutiert.

Die Umsetzung wurde mit 75% als überwiegend erfolgreich bewertet.

Die Umsetzung erfolgte mit den vorhandenen Ressourcen.

>> *Diese Maßnahme wird weiterverfolgt und kann in den neuen Aktionsplan übernommen werden.*

Auflistung der Maßnahmen und der beteiligten Leistungseinheiten und Gremien

Maßnahme	27 – Gleichstellungsstelle	1 – Wirtschaftsförderung	2 – Bergische VHS	3 – Stadtentwicklung	9 – Kinder, Jugend & Familie	3 – Soziales	2 – Schule	0 – Bergische Universität	4 – Tageseinrichtungen für Kinder	4 – Zuwanderung/ Integration	0 – Familienbildungsstätten	3 – Jobcenter	0 – AGfW	1 – RT gegen Häusliche Gewalt	2 – AK Hilfen bei sexueller Gewalt	0 – Zentrale Dienste	3 – RT Frauenhandel	1 – Frauenprojekte	1 – Personalressort	3 – AGG- Beauftragter	0 – Verwaltungsvorstand	1 – Presseamt	0 – Stadtmarketing
1.1	O		X																				
1.2	O																						
1.3		O																					
1.4				O																			
1.5				O																			
1.6					O																		
2.1	O																						
2.2						O																	
2.3					O																		
2.4	X					X				O													
2.5	O																						
2.6			O																				
2.7	O							X															
3.1	O						X																
3.2	O				X		X																
3.3	O						X																
3.4										O													
3.5	O				X		X																
3.6					O																		
3.7	O								X														
3.8					O																		
3.9	O				X						X												
4.1	O																						
4.2	O																						
4.3	O																						
4.4	X				O																		

4.5												O											
4.6												O											
4.7										X		O											
4.8	X									O													
4.9	X		O		X							X											
4.10	O											X											
4.11									O														
4.12									O														
4.13									O														
4.14							O																
4.15							O																
4.16					X				O				X										
4.17	O				X																		
4.18	O					x																	
5.1						o								X									
5.2					O										X								
5.3					O									X	X								
5.4										O					X								
5.5					O										X								
5.6					O		X		X						X								
5.7														X	O								
5.8	O						X																
5.9				O																			
5.10																	O						
5.11														O									
5.12															O								
5.13																		O					
5.14						O																	
5.15	X																		O				
5.16	O																						
5.17	O																						
6.1	O																						
6.2	O																						
6.3	X																O						
6.4	O																						
6.5	O																			X			
6.6	X																			O			
6.7																				O	X		
6.8	X																			O			
7.1	O																						
7.2	X																					O	
7.3	X																O						
7.4	O																						X
7.5	O																						

O > Federführung / X > Beteiligt